



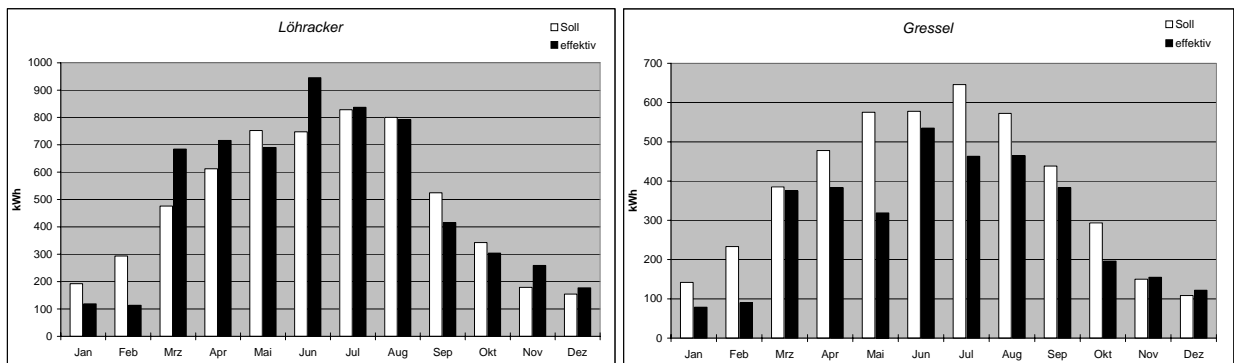
(zuzuhanden der Generalversammlung vom 23.4.04 sowie an die Gönner und Strombezüger unserer Genossenschaft)

1. Vorstand

Der grösste Teil der Vorstandsarbeit wurde wiederum individuell in den einzelnen Ressorts oder via elektronischer Post erledigt. Daneben haben wir uns zu je einer Vorstandssitzung im Januar und Mai, sowie einmal im November auf der Baustelle getroffen.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Kurt Gnehm führt das Präsidium, leitet momentan das Wasserradprojekt und betreut die Solaranlage Löhracker. Tobias Arni-Häberli ist Vizepräsident und betreut die Öffentlichkeitsarbeit. Martin Schaerrer führt die Rechnung und die Solarstromvermarktung. Peter Somm führt das Mitgliederregister und verschickt unsere Briefe. Zudem stellt er die Stromertragsstatistiken zusammen und wirkt mit als Anlagenbetreuer. Urs Kressibucher ist zuständig für die Anlage Gressel und stellt die Verbindung her zum Solarstrom-Pool TG. Urs Grimm-Hofmann arbeitet nach Bedarf in allen Bereichen mit. Roger Holenstein schreibt die Protokolle. Neu vertritt Arthur Stacher die Oberstufenbehörde gemäss unseren Statuten.

2. Fotovoltaik-Anlagen Löhracker und Gressel



Beide Solaranlagen verursachten im vergangenen Jahr einige Arbeit: Bei der Anlage Löhracker stieg der Wechselrichter irgendwann Ende August aus, ausgerechnet während diesem Prachtsommer. Zusammen mit unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Axel Schreiber suchte ich während zwei Wochen nach der Ursache. Am 19. September war die Störung behoben (ein eingelöteter Akku war leer!). Die Detailertragsauswertung zurück bis Anfangs Juli war verloren und musste hochgerechnet werden.

Bei der Anlage Gressel gingen wir im vergangenen Mai/Juni den gegenüber den Soll-Werten um rund 35% tieferen Erträgen nach. Mit diversen Messungen konnten wir die schlechtesten Module eruieren und teilweise auswechseln oder ganz ausbauen. Wir wussten schon bei der Übernahme dieser Occasionsmodule von Humbert Entress, dass hier keine Spitzenerträge zu holen sein werden. Zudem erlitt der Wechselrichter durch einen Kurzschluss eine Panne.

Die Gesamterträge der Anlagen in den letzten drei Jahren sahen folgendermassen aus:

Anlage	Baujahr	Leistung	Soll	2001	2002	2003
Löhracker	1996	6.8 kWp	5904 kWh	4749 kWh	5901 kWh	6054 kWh
Gressel	2000	5.0 kWp	4599 kWh	3052 kWh	3027 kWh	3565 kWh

3. Finanzielle Situation, Solarstrom-Vermarktung und Solarstrompool Thurgau

Wir haben im vergangenen Berichtsjahr 7'805 kWh Solarstrom mit dem symbolischen Aufpreis von Fr. 1.- an unsere Gönner verkauft. Die Netzeinspeisung von 9'620 kWh Strom brachte uns ebenfalls noch Fr. 1'495.- Diese Einnahmen ermöglichen uns die Abschreibung der Fotovoltaik-anlage Gressel auf Fr. 1.- sowie Rückstellungen für zukünftige Anlagen von Fr. 4'500.-.

Im laufenden Jahr planen wir den Neustart der Ökostromvermarktung mit einem Angebot an Solar- und Wasserstrom. Den bisherigen Abonnenten wird ein teilweiser Abtausch angeboten.

Dem Solarstrompool Thurgau konnten wir noch 1'814 kWh Vermarktungsrechte abliefern. Dieser hat im vergangenen Jahr 5 weitere Neuanlagen (Gesamtleistung von 30 kWp) mit insgesamt Fr. 103'500.- gefördert. Eine dieser Anlagen konnte in Wittenwil verwirklicht werden.

4. Wasserkraftnutzung Lützelburg - Wasserrad Grüntal

Im Laufe der Projektierung verknüpften die kantonalen Ämter aufgrund des neuen Gewässerschutzgesetzes die Konzessionserteilung mit der Pflicht zur Renaturierung der Gefällestufe. Das bedeutet das Erstellen einer fischgängigen Rampe mit neuem Tossbecken anstelle der vier Stufen. Zudem wurde die Restwassermenge erhöht. Wir mussten den Standort des geplanten Wasserrades rund 50m weiter flussabwärts verschieben. Dies und die detaillierten Offerten zeigten einen neuen Finanzbedarf von rund Fr. 180'000.- für das Teilprojekt Wasserkraftwerk. Am 7. April schlossen wir mit Herrn Ernst Ruckstuhl einen Personaldienstbarkeitsvertrag mit Grundbucheintrag ab, in welchem er uns das Baurecht für das Wasserrad auf seinem Grundstück unentgeltlich einräumt.



Nach Abschluss der Projektierung und der sehr erfolgreich angelaufenen Finanzbeschaffung wurde unsere Geduld durch die kantonalen Ämter auf die Probe gestellt. Noch ohne Bewilligungen bestellten wir das Rad Ende Juli, weil wir mit rund 5 Monaten Lieferfrist rechnen mussten. Endlich im September konnten die Pläne in Aadorf öffentlich aufgelegt und die Arbeiten vergeben werden. Im Oktober traf dann die Bau- und Konzessionsbewilligung ein und anfangs November wurde das Bauwerk in An-

griff genommen.

Zunächst musste durch das Wasserwerk Aadorf die Hauptwasserleitung vom Haggenberg um einige Meter flussaufwärts verlegt werden, weil beim Bau der Fischrampe die Flusssohle an dieser Stelle abgesenkt wird. Dann konnte der Aushub für das Rad und das Ausleitbauwerk bei gutem Spätherbstwetter und stabilen Bodenverhältnissen erfolgen.



Am Mittwoch, 17. Dezember war es dann so weit. Mit einem grossen Pneukran wurde das vor Ort zusammengeschweisste, rund 2 Tonnen schwere Rad aus Edelstahl und Lärchenholz in die 4 Meter tiefe Radgrube hinuntergehievt und montiert. Die elektrischen Anschlüsse sowie die Abschlussarbeiten bis zur Inbetriebnahme des Kraftwerkes erfolgen im neuen Jahr. Im Juni ist eine offizielle Einweihung der Anlage vorgesehen.

Das Jahr 2003 brachte viel Unvorhergesehenes und forderte ein gerüttelt Mass an Zeit und Flexibilität. Meinen Kollegen vom Vorstand danke ich herzlich für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung während des ganzen Jahres. Ich hoffe, dass das Projekt im laufenden Jahr zu einem guten Abschluss kommen wird.

Aadorf, 19. Februar 2005

Kurt Gnehm